

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 9

Artikel: Psychomotorik im Volleyball

Autor: Boucherin, Jean-Pierre

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Psychomotorik im Volleyball

Die Zentralkurse J + S, die jedes Jahr in Magglingen stattfinden, sind ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Experten J + S, wie auch für höhere Trainer des Schweizerischen Volleyball-Verbandes.

Seit 5 Jahren wählen wir als Schwerpunkt die Analyse psychomotorischer Faktoren.

Die Komplexität dieser Materie wird erst recht bewusst, wenn auf verschiedene Schulen und ihre entsprechenden Terminologien eingegangen werden muss. Um die Nuancen zu erkennen und von ihrem über-

legenen Fachwissen zu profitieren, haben wir schon verschiedene Persönlichkeiten an die ETS eingeladen.

So hatten wir Gelegenheit, zweimal von Referenten der DDR zu profitieren (*H. Jenter*

und *R. Schumann*), die in ihren Theorien stark von der UdSSR beeinflusst sind.

R. Schmitt, französische Schule, übermittelte uns eher seine empirischen Gedanken, was auf die verschiedenen Strömungen zurückzuführen ist. Schmitt bezog auch die Theorien des französischen Psychomotorikers *Jean le Boulch* mit ein, der früher einmal in Magglingen als Gastreferent wirkte.

Nicht vergessen können wir schliesslich die italienische Schule, mit dem leider zu früh verstorbenen *F. Anderlini*, der mit Leib und Seele Trainer und Humanist war. Für ihn bedeutete bewusstes Lernen nicht nur Überlegung, sondern vor allem auch Gefühl. Unser letzter Referent war *C. Pittera*, der finstere Sizilianer, Machiavellist des Volleyballs, der die Theorien des Bewegungslernens ins Praktische übertrug.

Unsere Trainer kennen nun die wesentlichsten Grundlagen des Bewegungslernens. So glaube ich, dass es im Anschluss an unsern letzten Kurs möglich sein wird, ein gut strukturiertes Konzept auszuarbeiten, das eine auf unsere Bedürfnisse angepasste Anwendung erlaubt.

Pittera, Autor verschiedener Bücher (unter anderem *Pallavolo, dentro movimento* – eine kleine Bibel des volleyballspezifischen Bewegungslernens), ist technischer Verantwortlicher des italienischen Volleyball-Verbandes und darüber hinaus eine faszinierende Persönlichkeit, welche die Zuhörer immer wieder in ihren Bann zu ziehen vermag. Vorher war er Erfolgstrainer der italienischen Nationalmannschaft der Herren, die an den Weltmeisterschaften 1978 Vize-Weltmeister wurde.

Arturo Hotz, allen Volleyballtrainern bestens bekannt, hat die verschiedenen Ausführungen von *Pittera* für uns zusammengefasst. Er ist in unserm Land einer der Pioniere des Bewegungslernens. Eklektischer Theoretiker, begeisternder Referent und Kenner der italienischen Sprache – mit diesen Voraussetzungen, verbunden mit seinem Scharfblick und seinem immensen Wissen im Bereich des Bewegungslernens, ermöglichte er den Teilnehmern 3 Tage intensiver Auseinandersetzung zu erleben.

Jean-Pierre Boucherin
J + S-Fachleiter, ETS



Volleyball-Zentralkurs mit Erfolgstrainer C. Pittera (rechts aussen).